

# ruinaulta

lokalzeitung und amtliche publikationen  
für gemeinden der regionen imboden und surselva

**büwo**  
gesamtausgabe

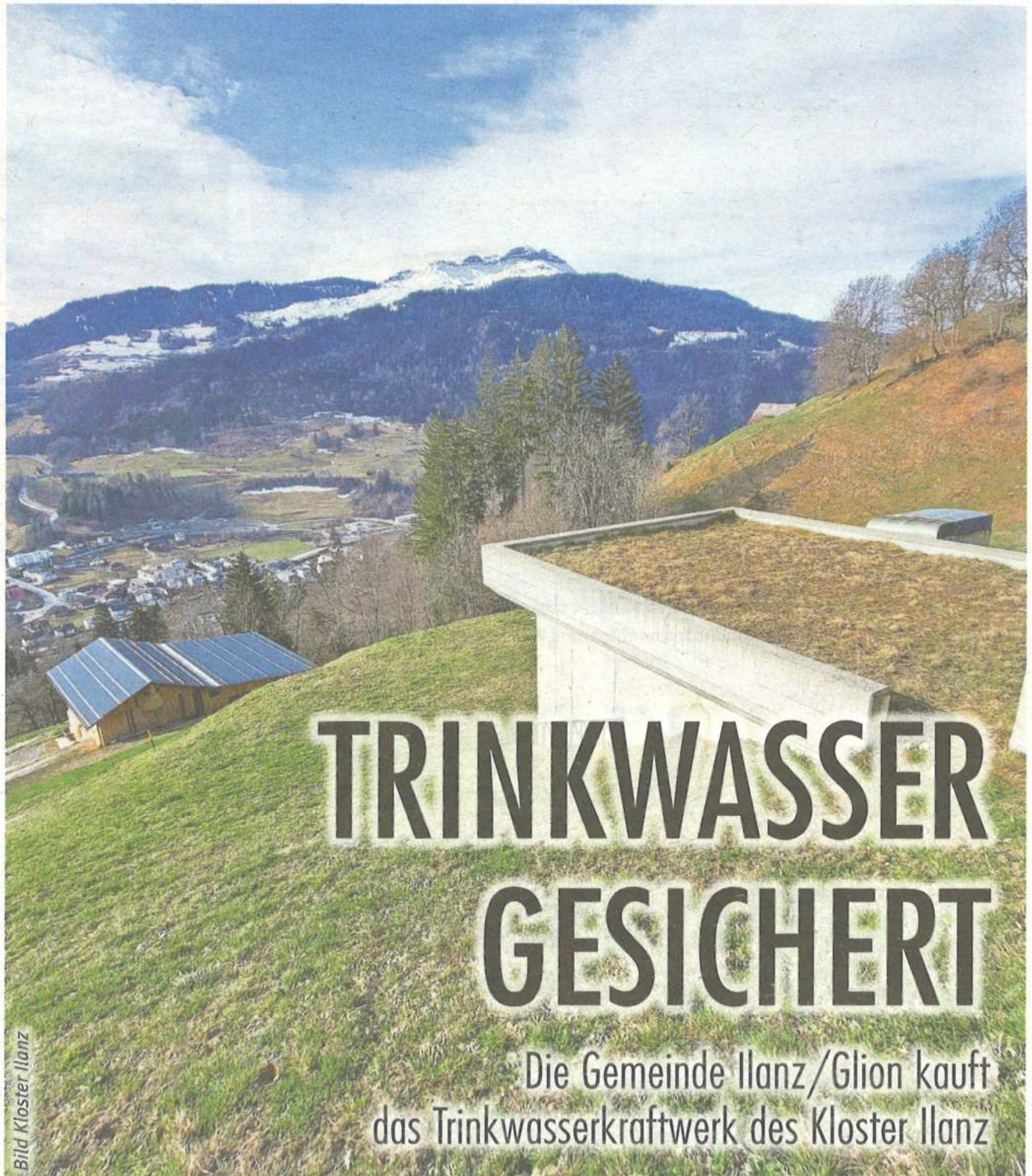
Nr. 13, 27. März 2026  
13. Jahrgang

## Jetzt abonnieren!

Die spannendsten Geschichten  
über Ihre Region. Woche für  
Woche.

Abobestellung: 0844 226 226  
oder [www.ruinaulta-zeitung.ch](http://www.ruinaulta-zeitung.ch)

**ruinaulta**



# TRINKWASSER GESICHERT

Die Gemeinde Ilanz/Glion kauft  
das Trinkwasserkraftwerk des Kloster Ilanz

Bild Kloster Ilanz

Central  
LOKAL

MODE  
MUSS  
HAUTNAH  
ERLEBT  
WERDEN

[geniallokal-initiative.ch](http://geniallokal-initiative.ch)



**KANALSERVICE SURSELVA**

Telefon +41 79 927 60 60

[www.kanalservice-surselva.ch](http://www.kanalservice-surselva.ch)



Im Kraftwerk Prau Vert wird pro Jahr durchschnittlich eine Wassermenge von 160 000 Kubikmeter produziert.

Bilder Kloster Ilanz

# KLOSTERWASSER FÜR DIE ALLGEMEINHEIT

Mit dem Kauf des Trinkwasserkraftwerks des Klosters Ilanz sichert sich die Gemeinde Ilanz/Glion die regionalen Wasserressourcen

Von Franco Brunner

Keine Frage. Wasser gehört nach wie vor zu den wertvollsten Ressourcen überhaupt. Auch in Ilanz. Insofern bezeichnet die Gemeinde Ilanz/Glion den Kauf der Wasserversorgung und des Trinkwasserkraftwerks Prau Vert der Stiftung der Ilanzer Dominikanerinnen nicht von ungefähr als «wichtig» und von «strategischer Bedeutung».

Denn auch wenn es hinsichtlich der Versorgungssicherheit keinen akuten Hand-

lungsbedarf gegeben habe, sei der erfolgte Kauf mit Blick auf das allorts immer knapper werdende Gut Wasser strategisch sinnvoll, erklärt die Gemeinde Ilanz/Glion auf Anfrage der «Ruinalta». Demnach sei der Kaufvertrag nun offiziell unterzeichnet und die Quellrechte hätten somit gesichert werden können. Aktuell würden nun die Wasserversorgung und das Trinkwasserkraftwerk in das System der Gemeinde Ilanz/Glion

integriert, wie die Gemeindeverantwortlichen weiter ausführen.

## Wasser und Strom

Die Geschichte der Wasserversorgung des Klosters Ilanz ist eine, die bis in die Anfangszeiten des Vereins Institut St. Joseph zurückreicht (siehe Kasten). Spannend ist der Kraftwerk-Kauf für die Gemeinde Ilanz/Glion derweil nicht bloss aufgrund der so

zusätzlich gesicherten rund 160 000 Kubikmeter Wasser pro Jahr, sondern auch mit Blick auf die CO<sub>2</sub>-neutrale Stromproduktion, die durch die Nutzung des natürlichen Gefälles der Zuleitungen ebenfalls erzeugt werden kann. Eine Stromproduktion, die laut den Gemeindevertretern zudem noch einen jährlichen Gewinn von rund 30 000 Franken in die Gemeindekasse spülen wird.

### Dienst an Bevölkerung

Apropos Geld. Natürlich hat sich die Gemeinde Ilanz/Glion diesen klösterlichen Wasserversorgungskauf auch etwas kosten lassen. Demnach beträgt der Kaufpreis 1,8 Millionen Franken und beruht auf einer Bewertung der Anlagen, wie die Gemeinde festhält. Wobei die Ilanzer Dominikanerinnen der Gemeinde ein Darlehen von rund einer Million Franken gewährt haben und der Restbetrag von 800 000 Franken mittels eines Bankkredits finanziert worden ist. Geld, welches das sich gerade im Umbruch befindliche Ilanzer Kloster sicherlich gut gebrauchen kann. So fliesse denn der Verkaufserlös auch in den täglichen Betrieb des Klosters ein, erklärt Caroline Schweisgut, Geschäftsführerin des Klosters Ilanz, gegenüber der «Ruinaulta». «Uns war wichtig, dass dieser bedeutende Teil der Ilanzer Trinkwasserversorgung und das Wasserkraftwerk an die öffentliche Hand gehen», sagt Schweisgut weiter. Zudem sei es ein Anliegen gewesen, dass die Gemeindebetriebe Ilanz/Glion sowohl den Betrieb als auch den Unterhalt der Trinkwasserversorgung und des Kraftwerks in ihre fachliche Expertise übernehmen können. Und



Das Trinkwasserkraftwerk produziert pro Jahr auch Strom für rund 80 Haushalte.

ganz grundsätzlich entspreche es der geistigen Haltung der Ilanzer Dominikanerinnen, mit ihrem Hab und Gut auch der regionalen Bevölkerung zu dienen, was mit dem Wasserversorgungsverkauf an die Gemeinde nun habe getan werden können.

### Eine Weiterführung

Somit ist der «Ilanzer Wasserversorgungsdeal» wohl das, was man gemein-

hin als eine klassische Win-win-Situation bezeichnen würde. Eine glückliche Käuferin, eine zufriedene Verkäuferin und, wenn man so will, ein Projekt, das die Vergangenheit mit der Zukunft verbindet. Denn der Übergang markiert wohl keinen Bruch, sondern vielmehr eine Weiterführung. Oder, um es noch etwas blumiger zu umschreiben – in Ilanz wird aus einer klösterlichen Tradition eine kommunale Daseinsvorsorge.

## KLOSTERWASSER MIT GESCHICHTE

Das Thema der eigenen Wasserversorgung reicht beim Kloster Ilanz sozusagen bis zu den Anfangszeiten zurück. Bereits seit seiner Gründung vor über 130 Jahren besass und betrieb der Verein Institut St. Joseph am Hang oberhalb von Quinclas im Ilanzer Norden eine eigene Wasserversorgung. Die gesamte Anlage aus Wasserfassung, Brunnenstuben, den beiden je 90 000 Liter fassenden Reservoirs Sitgets und Prau Vert, Leitungen und Hydranten wurde 2004 und 2012 grösstenteils saniert. 2016 nahm das Kloster zudem schliesslich oberhalb der beiden Reservoirs das neue Trinkwasserkraftwerk Prau Vert in Betrieb. Seither produziert das kleine Kraftwerk durchschnittlich eine Wassermenge von 160 000 Kubikmeter sowie 285 000 kWh Strom pro Jahr, was gemäss Angaben der Klosterverantwortlichen dem Stromverbrauch von über 80 Haushalten entspricht.



Die beiden Reservoirs Sitgets und Prau befinden sich oberhalb von Quinclas am Nordhang ob Ilanz.